

## Die Kampagne „Hat’s geklickt?“

Lkw-Fahrerinnen und Lkw-Fahrer verbringen viele Stunden im Fahrzeug und öffentlichen Straßenverkehr. Der Arbeitsplatz ist nicht ungefährlich. Jedes Jahr sterben viele Personen bei Straßenverkehrsunfällen. Das war auch schon vor 20 Jahren so. Die BG Verkehr und der DVR haben daher mit Partnern überlegt, wie man den Arbeitsplatz Lkw sicherer machen kann. Neben diversen technischen Veränderungen und Maßnahmen zur Verbesserung der passiven Sicherheit wurde mit dem Sicherheitsgurt auch eine persönliche Schutzeinrichtung verpflichtend eingeführt.

Um die Akzeptanz des Sicherheitsgurts zu erhöhen, wurde die Kampagne „Hat’s geklickt?“ ins Leben gerufen. Sie informiert nicht nur über die Vorteile des Gurts, sondern stellt das persönliche Erleben der Schutzwirkung in den Mittelpunkt. Mit Gurtschlitten und Überschlagsimulator können Fahrerinnen und Fahrer erleben, wie der Gurt bei einem Aufprall oder seitlichen Umstürzen schützt. Dieses persönliche Erleben erhöht die Akzeptanz zur Nutzung enorm.

### Weitere Infos:

[www.hatsgeklickt.de](http://www.hatsgeklickt.de)

[www.bg-verkehr.de](http://www.bg-verkehr.de), Webcode: 22577470



Bildnachweis Titel: © iStock.com/Smederevac/Volvo Trucks

### BG Verkehr

Geschäftsbereich Prävention  
Ottenser Hauptstraße 54  
22765 Hamburg  
Tel.: +49 40 3980-0  
Fax: +49 40 3980-1999  
E-Mail: [praevention@bg-verkehr.de](mailto:praevention@bg-verkehr.de)  
Internet: [www.bg-verkehr.de](http://www.bg-verkehr.de)



## Hat’s geklickt?

Der Sicherheitsgurt – Lebensretter Nr. 1

2022/Mat.-Nr. 670-300-117

## Die Fakten

Seit 1992 ist das Tragen des Sicherheitsgurts auch in Lkw vorgeschrieben. Die Akzeptanz setzte sich aber erst nach und nach durch. Sie lag 2020 nach Angaben der BASt im Güterkraftverkehr durchschnittlich bei ca. 90 Prozent und damit noch immer weit unterhalb der Quote im Pkw mit ca. 98 Prozent.

Dabei ist der Sicherheitsgurt nach wie vor der Lebensretter Nr. 1 und kann auch nicht von anderen Systemen, wie dem Airbag, ersetzt werden. Airbag und Sicherheitsgurt bilden ein aufeinander abgestimmtes Sicherheitssystem. Der Verzicht auf eine der Komponenten schwächt das Gesamtsystem und kann eine zusätzliche Gefährdung darstellen. So kann ein auslösender Airbag nicht angegurte Fahrerinnen und Fahrer zusätzlich verletzen.

Der Sicherheitsgurt kann bei vielen Unfällen die schweren Verletzungsfolgen deutlich vermindern. Besonders bei Auffahrunfällen sind die Folgen oft schwer. Dennoch verzichten noch immer zu viele Fahrerinnen und Fahrer im Güterkraftverkehr auf den Gurt! Warum?

▶ **Die Straßenverkehrsordnung (§ 21a)** verpflichtet Fahrerinnen und Fahrer den Gurt zu nutzen. Die Nichtbenutzung wird mit einem Verwarngeld sanktioniert.

## Argumente für den Gurt

„Bei Unfällen bin ich durch die Größe der Fahrerkabine geschützt.“

...❖ **Dass die Größe der Fahrerkabine schützt, stimmt nur bedingt: Während bei Kollisionen mit schwächeren Verkehrsteilnehmenden die Fahrerkabine noch eine gewisse Schutzwirkung hat, ist dies bei einem Zusammenprall mehrerer Lkw nicht unbedingt der Fall.**

**Bei Unfällen mit Fahrzeugen, die in die gleiche Richtung fahren oder stehen, wie Auffahrunfälle auf Autobahnen am Stauende, ist die Gefahr eines tödlichen Unfalls oder einer schweren Verletzung besonders groß. Oft werden die nicht Angegurtenen gegen die Windschutzscheibe oder sogar aus dem Fahrzeug geschleudert. Mit Gurt ist bei solchen Unfällen die Überlebensrate deutlich höher als ohne.**

„Der Sicherheitsgurt ist unbequem, scheuert am Hals.“

...❖ **Bei vielen Lkw gehören Schwingsitze mit integrierten Dreipunktgurten inzwischen zum Standard. Ebenso lässt sich in der Regel die Höhe des Gurtes individuell einstellen, was die Bequemlichkeit bei der Nutzung des Gurtes erheblich verbessert.**

„Der Gurt behindert mich nicht nur während der Fahrt, sondern auch bei Ausweichmanövern.“

...❖ **Im Gegenteil: Der Gurt hält die Fahrerinnen und Fahrer sicher im Sitz, so dass auf notwendige Fahrmanöver sicherer reagiert werden kann.**

„Im Falle eines Unfalls hindert mich der Gurt, rechtzeitig aus dem Wagen zu kommen.“

...❖ **Gurte lassen sich in der Regel schnell lösen und im Ernstfall haben die Rettungskräfte Gurtschneider dabei oder man installiert einen in Griffweite.**



## Hinweise zum Angurten

- Nie auf den Gurt verzichten – auch innerorts und auf Kurzstrecken!
- Gurt so anlegen, dass er nicht verdreht ist und möglichst straff am Körper anliegt, ggf. nachziehen. Im Winter den Beckengurt unter statt über einer dicken Jacke anlegen.
- Den Gurtwarner immer ernst nehmen, nie abstellen.
- Für Fahrerinnen und Fahrer von Kippfahrzeugen gilt: Vor dem Abkippen angurten. Denn sollte das Kipperfahrzeug wider Erwarten umstürzen, schützt der Gurt.
- Ausnahmen von der Gurtpflicht gibt es im Lieferverkehr, z. B. beim Haus-zu-Haus-Verkehr oder in der Abfallsammlung, wenn zwischen den einzelnen, sehr nahe liegenden Be- und Entladestellen nur kurze Wegstrecken in Schrittgeschwindigkeit zurückgelegt werden. Bei allen anderen Strecken gilt die Gurtpflicht.